

Basso.

RITTER FRÜHLING.

N.W. Gade Op. 13.

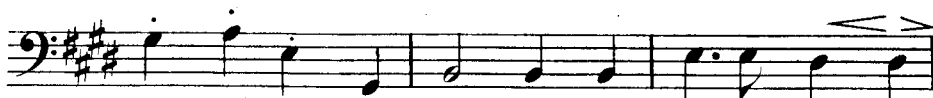
ALLEGRO MODERATO.

No 1.



V. 1. Der Frühling ist ein starker Held, ein

V. 2. Und nun mit triumphirendem Schall durch



1. Rit - ter son - der Gle - chen, die ro - the Ros' im

2. zieht er Land und Wo - gen, als Herold kommt die



1. grünen Feld das ist sein Wappen und Zei - chen. Sein

2. Nachti - gall vor ihm da - her — ge - flo - gen. Und



1. Schwerdt vom Son - - nen - glan - ze schwang er

2. rings — er - schallt — an je - des Herz sein



1. kühn und un - - er - mü - det, bis hell der

2. Auf - ruhr al - - ler Or - ten, und hüllt' es

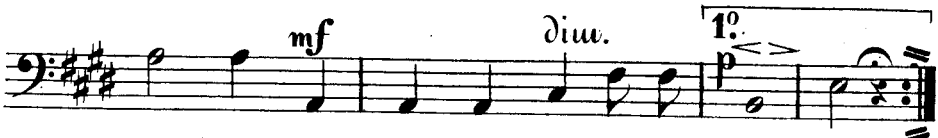
V. S.

Basso.



1. sil-ber-ne Panzer sprang, den sich — der Winter ge-

2. sich in — dreifach Erz, es muss — ihm öffnen die



1. schmiedet, den sich der Win-ter ge - schmie - det..

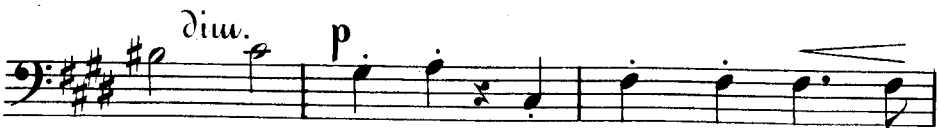
2. Pfor - ten, es muss ihm öff - nen die



Pfor - ten, es muss ihm öff - nen, muss ihm öff - nen die



Pforten dicht, und darf sich nimmer ent - schuld'gen,



darf sich nim - mer ent - schuld'gen muss der



Kö - ni - gin Min - - ne huld' - - - gen.

Basso.

3

DIE WASSERROSE.

ADAGIO.

No 2.

Die stil - le Was - ser - ro - se
steigt aus dem See, dem blauen See, die Blät - ter
flimmern und bli - tzen, der Kelch ist weiss wie
Schnee. Da giesst der Mond all' seinen gold'nen Schein, giesst
al - le seine Strahlen in — ihren Schooss hin - ein.
Im Wasser um die Blume krei - set ein Schwan, ein
weisser Schwan, er singt so süß, so lei - se, und
schaut die Blu - me an. Er singt so süß, und will im
Singen ver - gehn. O Blu - me, Blu - me, kannst du das
Lied ver - stehn? O Blu - me, kannst du das Lied ver - stehn?

Basso.

MORGENWANDERUNG.

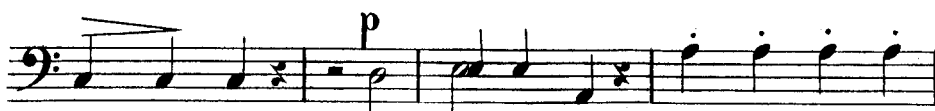
ALLEGRO MODERATO.



V. 1. Wer recht in Freuden wandern will, der
 V. 2. Da zieht die An-dacht wie ein Hauch durch
 V. 3. Und plötzlich lässt die Nach-ti - gall im



1. geh' der Sonn ent - ge - gen; da ist der Wald so
 2. al - le Sin - nen lei - se, da pocht ans Herz die
 3. Busch ihr Lied er - klin - gen; in Berg und Thal er -

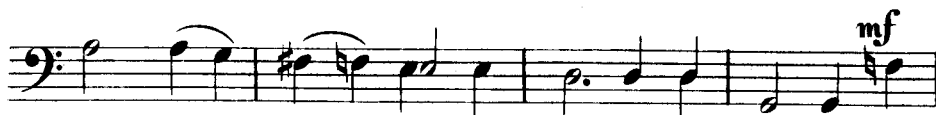


1. Kir - chen - still, so Kir - chenstill, noch sind nicht die
 2. Lie - be auch, die Lie - be pocht und pocht, bis
 3. wacht der Schall, in Berg und Thal, und der Mor - gen -

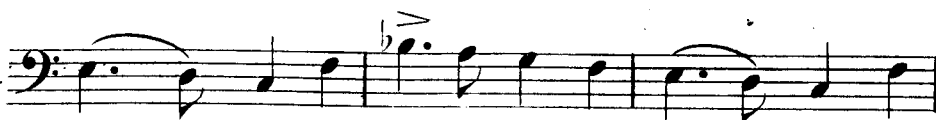


1. Ler - chen wach, nur im ho - hen Gras der
 2. sich's er - schliesst, und die Lip - pe ü - ber -
 3. rö - the Schein stimmt in lich - ter Gluth mit

Basso.



1. Bach singt lei - - se den Mor - gen - se - gen. Wer
 2. fließt von lau - - tem, ju - belndem Prei - se, von
 3. ein: Lasst uns dem Herrn lob - sin - gen, dem



1. recht in Freu - den wandern will, wer recht in Freu - den
 2. ju - - - beln - dem, lau - tem Prei - se, ju - - - beln - dem,
 3. Herrn lasst uns lob - sin - gen, lasst dem Herrn, dem Herrn lob -



1. wandern will, der geh' der Sonn ent - ge - gen, geh' der
 2. lau - tem Prei - se, lau - tem, lau - tem Prei - se, lau - - tem
 3. sin - gen, lasst dem Herrn, lasst uns dem Herrn, dem Herrn lob -



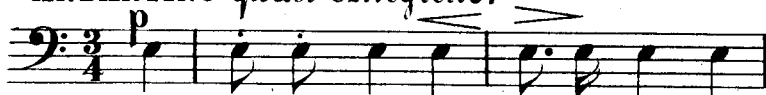
1. Sonn, der Sonn _____ ent - - ge - - gen.
 2. Prei - - se, lau - - - tem Prei - - se.
 3. sin - - gen, lasst _____ uns sin - - gen!

Basso.

IM HERBSTE.

ANDANTINO quasi Allegretto.

Nº 4.



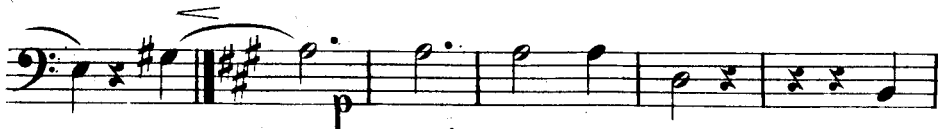
- V. 1. Feld - ein-wärts flog ein Vö - ge-lein, und
 V. 2. Doch als ich Blät-ter fal-len sah, da
 V. 3. Doch rückwärts kam der Sonnen-schein, dacht



1. sang im muntern Son-nenschein mit süßem wunder - ba-rem
 2. dacht ich: Ach der Herbst ist da! der Sommergast, die Schwalbe
 3. zu mir drauf das Vö - ge-lein, es sah mein thränend An-ge-



1. Ton: A - - de! ich flieg' da - - von! weit, — weit,
 2. zieht, viel - leicht so Lie - be flieht, weit, — weit,
 3. sieht, die Lie - be win-tert nicht! nein, — nein,



1. — weit! — reis' ich noch heut! weit
 2. — weit! — rasch mit der Zeit! rasch
 3. — nein! — bleibt Früh-lings-schein! bleibt



1. reis' ich heut! weit! noch heut! —
 2. mit der Zeit! weit! — weit! —
 3. Früh - - lings - - schein! Früh - lings - schein! —

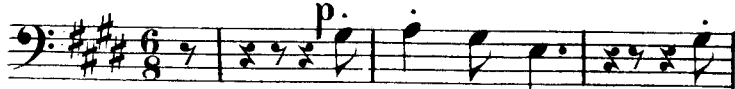
Basso.

7

IM WALD.

ALLEGRO NON TROPPO.

Nº 5.



Im Wald, im Wald im



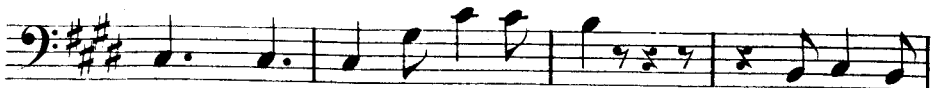
Sonnen-schein da mag, da mag ich ger-ne



mit - - tendrein eins singen. Wie mir zu Muth in



Leid und Lust, im Wachen und im Träumen, das



stimm ich an aus vol-ler Brust, aus vol-ler



Brust den Bäu - - men.

Die Blät - ter



lau - - schen, und fall'n am rech-ten Or - te

